m't St Michweigen, da es nicht zu meinem gegenwärtigen Zweck gehart, mich über diese Grundsäße näher zu änßern, obwohl jene Behauptung um so auffallender scheinen muß, da es der Ritterschaft sowohl, als den übrigen gesammten Ständen, noch zur Zeit an aller Gelegenheit gefehlt hat, über den allererst jest ins Publikum tretenden Auffaß des Herrn Landspndici ihre Billigung oder Mißbilligung an den Tag zu legen.

Allein, in jenem Circular, Schreiben ift zugleich und dieses scheint die hauptsächlichste Absicht desselben ger wesen zu senn - der von mir auf dem gegenwartigen Landtage in Vorschlag gebrachte, und in obgedachtem aks tenmäßigen Vortrage 2c. g. 16. 17. 18. naber entwickelte Besteurungs : Plan von der allergehäßigsten Seite vorge: stellt worden, ohne im mindesten derer in ebenberührtem Vortrage ic. ergablten Begebenheiten und Verhandlun: gen des vorigen Landtages Erwähnung zu thun, die mich porzüglich veranlagten, Betrachtungen über die Berfafsung unsers Landschaftlichen Finang: Etats und über die Mittel, wie demfelben aufgeholfen werden konne, angustellen - ohne auf deffen nicht zu verkennende gute Fol: gen für das ganze Land aufmerkfam zu machen, welche den für die Ritterschaft zu besorgenden, so fürchterlich geschilderten Druck um ein merfliches vermindern wurden ohne zu gedenken, daß eine einfachere und gleichmäßigere Bertheilung der Steuern deren Laft fur das Gange um ein Betrachtliches erleichtern muffe - und ohne endlich auf so mannigfache Modifikationen Rucksicht zu nehmen, die ben ber nabern Bearbeitung meines Stener Plans eine treten, und solchen für alle Klassen der Landes: Einwoh: ner nach thren verschiedenen Verhältnissen annehmlich mas chen konnen. Ich glaube es daher der guten Sache, für